

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort:

Ehrgeiziger Pionier La Gomeras

Von Karin Lachert

Thomas Müller ist Fotograf, Unternehmer, Künstler und vor allem eins: überzeugter Gomera-Liebhaber. Seine Lebensgeschichte ist die eines erfolgreichen Visionärs, der mit harter Arbeit und Kontinuität La Gomera revolutioniert hat und von der Insel nicht mehr wegzudenken ist.

1980, im Alter von 23 Jahren, kam der gebürtige Darmstädter zum ersten Mal mit der Fähre nach La Gomera. Er suchte wie viele junge Menschen seiner Generation nach einem anderen Leben, jenseits von Leistungsdruck und Konsumzwängen. Er verliebte sich Hals über Kopf in die zweitkleinste Kanareninsel und beschloss zu bleiben.

„Ich war von Anfang an überwältigt, auf einer so kleinen Insel so eine Artenvielfalt vorzufinden. Alles, was ich während meiner vielen Reisen rund um den Globus gesehen hatte, vereinte sich hier auf einem Platz. Selbst Bali und Hawaii fand ich hier wieder“, schwärmt der zweifache Familienvater, der sich selbst als Abenteurer bezeichnet.

Der Hobby-Fotograf, der bereits in Deutschland mit Diavorträgen über seine Reisen Geld

verdiente, erwirtschaftete sich während seiner Anfangszeit auf La Gomera mit dem Verkauf von Postkarten seinen Lebensunterhalt. Er eröffnete einen Fotoladen im Valle Gran Rey, und „El Fotógrafo“ wurde zum Treffpunkt der überwiegend deutschen Rucksacktouristen. Mit seinen auf Postkarten und Bildbänden gedruckten Bildern war er der erste am Platz und vermarktete die Schönheit der Aussteiger-Insel millionenfach. „Das Geschäft wurde so ein Hit, dass ich damit das Kapi-

tal für die Verwirklichung meiner Träume erwirtschaften konnte“, erzählt Müller stolz über die Anfänge seiner Karriere in seiner Wahlheimat. Er expandierte, kaufte günstig eine marode Immobilie, die er mit geliehenem Geld zu einer Apartmentanlage umbaute. Während die Späthippies am berühmten Strand von Valle Gran Rey bei Sonnenuntergang trommelten und von einer besseren Welt träumten, machte der agile Unternehmergeist aus Hessen aus seinen Träu-

men Realität. 2001 startete der studierte Stadtplaner sein wohl erfolgreichstes Projekt: Er restaurierte eine alte Bananenverladestation in Vallehermoso im Norden La Gomeras zu einem Kulturzentrum der besonderen Art. Die Ruine im Meer aus dem 19. Jahrhundert hatte er schon 1980 einem Bananenbauern für wenig Geld abgekauft. Müller hatte das denkmalwürdige Gebäude komplett aus eigenen Mitteln saniert, ohne jegliche Subventionen, was ihn nach eigenen

nichts zum Essen hatten, der Ort, der den Inselbewohnern zum Überleben verhalf. Dort wurden zum ersten Mal in der Geschichte Waren exportiert und importiert. Von dort aus emigrierten schließlich auch während der Franco-Diktatur viele Gomerer nach Venezuela. Vor diesem Hintergrund war das Castillo für mich eine ganz wichtige, historische Stätte, die man nicht einfach wegradieren durfte“, erinnert er sich. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2003 wurde die „Burg im

manchmal auch Künstler und Kabarettisten aus Deutschland.

Am 2. Juli dieses Jahres musste das Castillo del Mar bis auf weiteres geschlossen werden, weil die Erlöse längst nicht die immensen Kosten decken. Müller musste sechs Jahre lang den Strom aus eigener Tasche teuer mit einem Notstromgenerator erzeugen. Bis heute verweigert der Energieversorger den Anschluss ans öffentliche Stromnetz. Die Küstenregierung aus Teneriffa und Madrid

Die Burg im Meer entstand aus einer Bananenverladestation aus dem Jahre 1890



Thomas Müller ist Wegbereiter vieler neuer Ideen auf La Gomera

Worten „beinahe an den Rand des Ruins getrieben hat“. Er steckte seine gesamten Ersparnisse in das aufwändige Projekt, investierte zusätzlich eine Erbschaft, belieh einen Großteil seiner Immobilien.

Es war sein persönliches Anliegen, diesem geschichtsträchtigen Ort neues Leben einzuhauchen. „Das Castillo war damals, in Zeiten der Wirtschaftsflaute und als die Menschen

„Ich kann einfach nicht verstehen, warum die übergeordneten Behörden hier nicht eingreifen, um diesen so wichtigen Anziehungspunkt in Vallehermoso mehr zu fördern“

Meer“ zu einer festen Institution für La Gomera. Mehrmals pro Monat finden hier Freiluft-Konzerte, Kinoveranstaltungen, Vollmondpartys und Kunstgewerbemärkte statt. Meist spielen einheimische Musiker,

hat noch nicht die notwendige Genehmigung erteilt.

„Bereits vor vier Jahren haben wir alle notwendigen Anträge eingereicht. Bis jetzt haben wir noch keine Antwort erhalten. Ich kann einfach nicht verstehen, warum die übergeordneten Behörden

Rabatte für:

Neuwagen Wenigfahrer Frauen Beamte und Landwirte Zweitwagenversicherung Garagenfahrzeuge Anerkennung Ihres SF - Rabatt aus Europa

Allianz

Deutsche Versicherungsbüros
Agencia exclusiva profitanariz: SL 6750107

So günstig war Ihre Autoversicherung noch nie!

Fragen Sie Ihren Allianzfachmann - ein Vergleich lohnt sich immer

San Eugenio Alto
Avda. Austria
Urb. Villa Blanca L. 6
Tel.: 922 79 20 99
Fax: 922 79 05 42

Los Realejos
Barranco de Ruiz 1
Tel./Fax: 922 35 01 79

La Paz, Puerto de la Cruz
Edf. Remata / links
Tel.: 922 38 12 23

Infocenter Miraverde
Edif. Las Estrellas
Tel./Fax: 922 71 31 94

Abades
C./ Domingo Zacarias 21
Tel.: 922 16 61 02
Fax: 922 16 61 19

Los Llanos de Aridane
C./ General Yagüe 13
Tel.: 922 46 32 04

Maspalomas
Avda. Galdar 70 / 2^a
Tel.: 928 73 01 33
Fax: 928 76 24 54

Servicetelefon: 922 79 27 27 - Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

hier nicht eingreifen, um diesen so wichtigen Anziehungspunkt im touristisch kaum erschlossenen Vallehermoso mehr zu fördern", beklagt sich Müller über das Desinteresse der Politik am Castillo del Mar. Das einzige Zugeständnis der Behörden war seinerzeit die Verlegung einer asphaltierten Zufahrtsstraße zur Burg.

Eine weitere Geschäftsidee Müllers wurde 2006 der Öffentlichkeit präsentiert: Die Fabrikation eines Bananen-Sekts auf La Gomera. Die Machbarkeitsstudie zum so genannten „Banana Brut“, ausgearbeitet in der Diplomarbeit eines Studenten an der Universität von Madrid, wurde jetzt bei der Handelskammer von San Sebastián eingereicht. Die Verwertung des Hauptbauproduktes auf La Gomera könnte zu einer weiteren wichtigen Einnahmequelle für die Insel werden. Es existieren laut Müller bereits Pläne, dass im Tal von Hermigua die Fabrik

optimistische Geschäftsmann gibt nicht auf und hat vor allem Geduld. „Poco a poco, wie man hier so schön sagt“, schmunzelt er gelassen, wohlwissend, dass die Uhren hier anders ticken als in Deutschland.

Überhaupt hat sich Müller dem Leben auf La Gomera sehr gut angepasst. Er ist nicht die Art von ausländischem Resi-

Einheimischen nicht mehr der „loco alemán“ (übersetzt: der verrückte Deutsche) und die Leute fangen an, seinen Ideen Beachtung zu schenken.

Weil sie auch sehen, dass seine Projekte keine Luftschlöcher sind, sondern er sie immer mit viel Einsatz und Kontinuität verfolgt und zu Ende gebracht hat. Das

und zeigen, dass man auch mit wenigen Mitteln etwas auf die Beine stellen kann“.

Müller ist als Unternehmer nicht auf schnellen Profit aus, sondern versucht, seine Projekte immer in Einklang mit der lokalen Wirtschaft und Natur zu bringen. „Wir wollen hier kein zweites Teneriffa“, lautet das strenge Motto bei all

hat einen höheren Anspruch an Komfort und Ästhetik. Deshalb predige ich immer wieder, wie wichtig es ist, den Touristen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln gut zu umsorgen, freundlich zu sein, denn immerhin ist er die Haupteinnahmequelle La Gomeras“.

Zu klein oder zu eng ist es ihm hier noch nie geworden und von dem gefürchteten Inselkoller keine Spur. Seine Arbeit nimmt ihn so in Anspruch und füllt ihn komplett aus, dass er keine Zeit hat für Heimweh. Er reist außerdem sehr viel um die Welt und macht Fotoreportagen. Oder er besucht seine Familie und Freunde in Deutschland und knüpft bei Theaterbesuchen oder Konzerten neue Kontakte

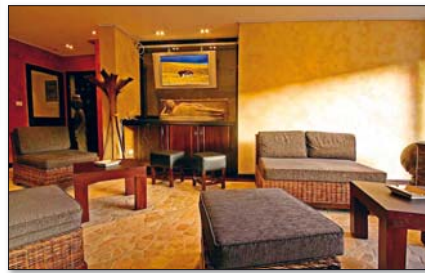
ligen Apartmentanlage Casa Rudolfo in Valle Gran Rey ein Design-Apartmenthotel mit Wellness-Bereich und einem Kulturtreffpunkt im Erdgeschoss. Was bereits in den 70er Jahren als erste Adresse für Touristen galt soll jetzt erneut zu einer ganz besonderen Adresse an der Playa avancieren.

Thomas Müller hat viel dazu beigetragen, dass der Charme seiner Trauminsel einem breiten Publikum zugänglich gemacht wurde. Sein Dokumentarfilm „La Gomera - Insel mit vielen Gesichtern“ wurde 1992 vom internationalen ökologischen Filmfestival in Puerto de la Cruz ausgezeichnet. Für die Caja Canarias von Teneriffa stellte er in Puerto de la Cruz und Santa Cruz seine Panoramafotografien „Canarias - Hawaii. Naturaleza Gemela“ zur Verfügung. Im Jahr 2000 begleitete er auf der Insel La Gomera eine Filmproduktion und erstellte das Drehbuch.

Er ist seiner Liebe zur Insel über Jahrzehnte hinweg treu geblieben und hat als aufgeweckter Unternehmer seine persönlichen Träume nie aus den Augen verloren. „La Gomera ist mein persönlicher Abenteuerspielplatz, auf dem ich mich austoben kann. Ich danke täglich dem Achamán (a.d.R. oberster Gott der Guanachen) mindestens zwei Mal, dass ich hier sein darf.“ Ein Lebenskünstler mit Unternehmertum. Vielleicht macht ihn gerade diese Mischung zu einem der erfolgreichsten deutschen Auswanderer auf La Gomera. ■



Die Gomer Lounge ist der neue Treffpunkt für Kunst und Kultur im Valle Gran Rey



„Ich sehe mich nicht als Konkurrenten für die Einheimischen. Ich will andere animieren und zeigen, dass man auch mit wenigen Mitteln etwas auf die Beine stellen kann“

stehen könnte. „Das damalige Versprechen, die Insel-Bodega in Vallehermoso für die Sekt-Herstellung zu nutzen, zerbrach sich wie so viele andere Ankündigungen“, bedauert Müller das mangelnde öffentliche Interesse und die erwartete Unterstützung auch an diesem Projekt. Aber der

den, der das Vorhandene prinzipiell kritisiert und die Gomeros missionarisch eines Besseren belehren will.

Müller hat als Unternehmer immer nur im Sinne La Gomeras und seiner Einwohner gedacht und gehandelt. Nach fast drei Jahrzehnten auf La Gomera ist er bei den

überzeugte schließlich auch den letzten Neider. Die Leute sehen, dass der deutsche Unternehmer ihrer Insel eigentlich immer nur Gutes getan und ihr nie geschadet hat. „Ich sehe mich nicht als Konkurrenten für die Einheimischen. Ganz im Gegenteil will ich auch andere animieren

seinen Plänen. Müller hat die Anfänge des Tourismus auf La Gomera hautnah miterlebt und beschreibt dessen Entwicklung wie folgt: „Der Tourismus auf La Gomera hat sich seit meiner Ankunft vor fast dreißig Jahren sehr verändert. Am Anfang kamen die Hippies, danach folgte der akademische Tourist und heute kommen vermehrt Familien. Der Gast von heute

mit Künstlern, die er anschließend nach La Gomera holt, um die hiesige kulturelle Plattform anzureichern.“

Die am 18. Oktober eröffnete Gomer Lounge ist das jüngste und sicher nicht letzte Projekt Müllers. Zusammen mit seiner Partnerin Romana Pelagatti machte er in dreieinhalb Jahren Umbauarbeiten aus der ehema-

IHR PLATZ IN DER NATUR

LUXBA
DEVELOPMENT

LAJAS DE CHAPÍN



VILLEN



REIHENHAUSER



APARTMENTS

Private und exklusive Wohnanlage, eine Welt zum Wohlfühlen.

PUERTO SANTIAGO - LOS GIGANTES

Tel.: +34 901 10 10 50 - 922 86 70 19

www.luxbadevelopment.eu

